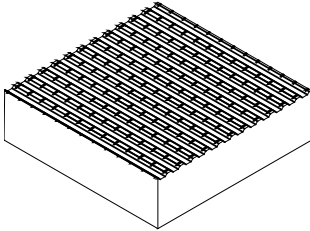
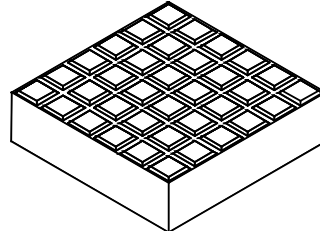


Einbauhinweise für Bodenindikatoren (Blindenleitplatten) aus Faserbeton

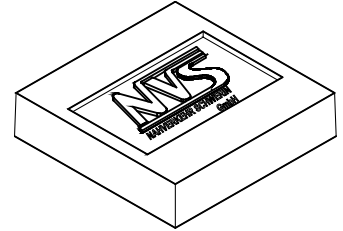
Der Einbau von Blindenleitplatten als Bodenindikatoren dient als taktiles Leitsystem für Blinde und Sehbehinderte an Verkehrsanlagen. Grundlage bilden pr EN 15209, DIN 32 984 bzw. Ril 813.02 der DB AG. Die Ausrichtung der Blindenleitplatten hat so zu erfolgen, dass die Längsprofile immer in Gehrichtung weisen. Es sind die Planungsunterlagen zu beachten.



Blindenleitplatte



Waffelplatte für Aufmerksamkeitsfeld



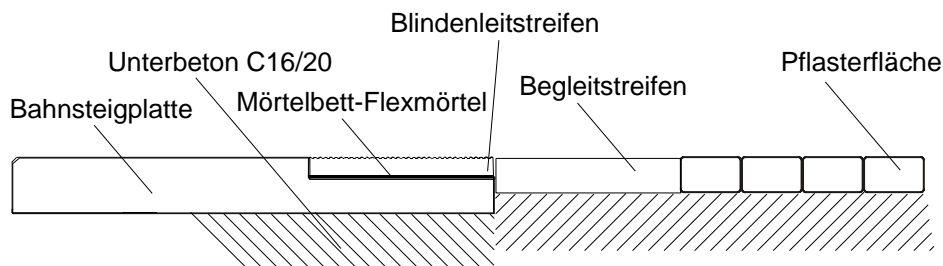
Markierungsplatte - Sonderanfertigung

Es werden zwei Verlegearten unterschieden:

1. Verlegung auf Bahnsteigplatten

Die Verlegung von Blindenleitplatten in vorgesehenen Aussparungen auf werkseitig vorgefertigten Bahnsteigplatten erfolgt vollflächig auf Flexmörtel. **Fugen** werden mit entsprechendem Fugenmörtel oder mit dauerelastischen Dichtungsmassen geschlossen.

Das Verfugen des sich anschließenden Belages (Pflaster oder Platten als Begleitstreifen) sollte möglichst mit hellem Quarzsand erfolgen bzw. muss **der verbleibende Sand nach der Verlegung gründlich entfernt** werden.



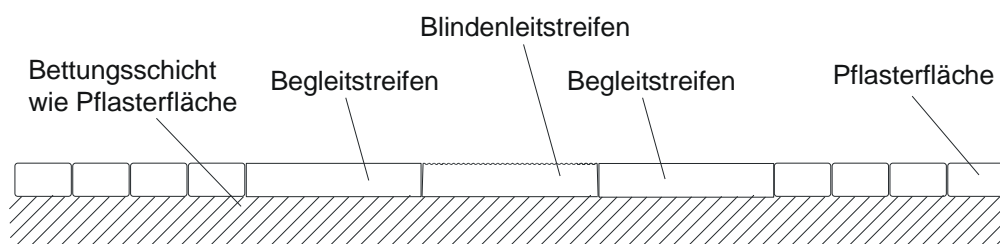
2. Verlegung im Pflasterflächenbereich

In der Praxis kommt es vor, dass bei Um- oder Neubauten von Bahnsteigen verschiedene Platten oder Verbundsteine verlegt werden. So kann eine Verlegung von Blindenleitplatten in Pflasterflächen nötig werden. Dabei erfolgt diese auf dem Unterbau analog zur Pflasterfläche. Der Untergrund ist entsprechend den auftretenden Belastungen anzupassen, dazu gilt die DIN 18 318.

Nach der Verlegung kann die Fläche abgerüttelt und verdichtet werden.

Vorsicht: Im Bereich des Leitstreifens nur **mit Rollrüttler** oder **Rüttler mit Gummischürze** arbeiten.

Das **Verfugen** der Platten soll **mit hellem Quarzsand** erfolgen. Der verbleibende Sand, insbesondere zwischen den Rillen der Blindenleitplatten, muss nach dem Verfugen gründlich entfernt werden. Nur so kann eine gelbliche Verfärbung der weißen Blindenleitplatten vermieden werden und die gute Wahrnehmung bleibt gewährleistet (Leuchtdichtekontrast).



Jetzt mehr technische Informationen auf der Baustelle via Smartphone oder Tablet erfahren.

